

## Einleitung

Das Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (IfM) veröffentlicht für das Jahr 2018 die statistische Auswertung der an den Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Für das Jahr 2018 wurden insgesamt 6.741 Museen in die Erhebung einbezogen. Die Rücklaufquote betrug 79,1 %. Von den 5.334 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, meldeten 4.865 Besuchszahlen (72,2 %).

### **Diese Zahlen ergeben 111.662.229 Besuche.**

Im Vergleich zu der für 2017 aggregierten Besuchszahl ist sie damit um 2.713.503 (-2,4 %) Besuche niedriger als im Vorjahr (2017: 114.375.732). Damit liegt die aggregierte Besuchszahl 2018 wieder ungefähr auf den Stand des Jahres 2016 (2016: 111.877.085 Besuche). Erstmals seit Beginn der Besuchszahlerhebung am IfM im Jahr 1981 wurde das Wetter als häufigste Ursache für gesunkene Besuchszahlen angegeben (vgl. S. 15).

Die Besuchszahlen, die mit dieser Erhebung erfasst wurden, entwickelten sich je nach Bundesland und nach Museumsart unterschiedlich. Die am häufigsten von den antwortenden Museen genannten Gründe für den Anstieg der Besuchszahlen waren große Sonderausstellungen (44,2 %) und die Intensivierung von Öffentlichkeitsarbeit bzw. Bildungsaktivitäten (36,5 %). In den Bundesländern gab es größere Zuwächse nur in Berlin. Alle anderen Bundesländer verzeichneten in etwa gleich gebliebene oder rückläufige Besuchszahlen. Besonders in Brandenburg, in Hessen und im Freistaat Sachsen gab es größere Rückgänge. Nach Museumsarten zusammengefasst, gab es nur bei historischen und archäologischen Museen deutliche Zuwächse bei der Anzahl der Besuche. Größere Rückgänge gab es u.a. bei den Kunstmuseen (-7,0 %), den naturwissenschaftlichen und technischen Museen (-5,7 %), sowie den kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (-5,5 %).

Auch für das Berichtsjahr 2018 wurde ermittelt, wie viele und welche **Sonderausstellungen** von den Museen durchgeführt wurden. Die Anzahl der gemeldeten Sonderausstellungen der Museen in 2018 ist mit 8.750 Ausstellungen im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben (2017: 8.765). 44,9 % aller von den antwortenden Museen gezeigten Sonderausstellungen waren nach Einschätzung der Museen Kunstaussstellungen.

Das IfM hat auch für 2018 wieder **Ausstellungshäuser** angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 504 Ausstellungshäusern sandten 390 den Fragebogen zurück (77,4 %). Davon meldeten 341 Ausstellungshäuser für das Jahr 2018 insgesamt 5.660.677 Besuche (gegenüber 6.901.250 in 2017). Diese Zahl ist in der aggregierten Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Knapp 91 % aller gemeldeten Sonderausstellungen in den Ausstellungshäusern waren Kunstaussstellungen.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das IfM jeweils wechselnde **Zusatzfragen**. Für das Jahr 2018 wurde zum einen um Angaben zum Online-Auftritt der Museen gebeten. 4.353 Museen gaben an, im Internet vertreten zu sein. Vormalig war für das Jahr 2013 dieser Fragenkomplex erhoben worden. Seinerzeit gaben 4.038 Museen an, einen Online-Auftritt zu haben.

Weiterhin wurde für das Jahr 2018 erstmals um Angaben zur barrierefreien bzw. inklusiven Erschließung im Museum gebeten. 4.367 Museen (81,9 %) machten Angaben zu dieser Frage. Von den antwortenden Museen gaben 30,9 % an, in den letzten Jahren Maßnahmen zur barrierefreien bzw. inklusiven Erschließung durchgeführt zu haben.

Seit Jahren arbeitet das IfM mit den verschiedenen Museumsämtern und -verbänden der einzelnen Bundesländer zusammen. Wir erhalten von dort Informationen über neu eröffnete Museen und wertvolle Hinweise auf Veränderungen. Nicht zuletzt unterstützen uns viele Einrichtungen bei der Konferenz der Museumsberater\*innen in den Ländern (KMBL) in der Kommunikation mit den Museen. Auch für das Jahr 2018 hat die Landesstelle für die

nichtstaatlichen Museen in Bayern in Kooperation mit dem Institut die Erhebung an den bayerischen Museen mit den Fragen des Instituts für Museumsforschung durchgeführt.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufs ist diese Erhebung substanzieller Bestandteil der Kulturstatistik in Deutschland. Sie wird vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.